

# WEIHNACHTSWEG

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Gott,

wir machen uns auf den Weg in dieser Weihnachtszeit,  
auf den Weg zur Krippe deines Sohnes Jesus.

Wo es dunkel ist

in uns und um uns herum,

da zünde du,

Gott,

ein Licht an!

Wo Hindernisse unseren Weg beschweren,

da zeige du uns, wo wir gehen können!

Wo Lasten uns bedrücken,

da schicke du uns Menschen,

die uns helfen,

zu tragen, was wir allein nicht tragen können!

Nimm uns an der Hand,

wie Eltern ihr Kind an der Hand nehmen,

lenke unsere Schritte

und führe uns sicher zum Ziel!

Darum bitten wir dich,

Gott:

um deine Begleitung

zu allen Zeiten, auf allen Wegen und an allen Orten.

Amen

# WEIHNACHTSWEG

„Wir gehen,  
wir müssen suchen.

Aber das Letzte und Eigentliche  
kommt uns entgegen,  
sucht uns,  
freilich nur,  
wenn wir gehen,  
wenn wir  
entgegengehen.

Und wenn wir gefunden haben,  
weil wir gefunden wurden,  
werden wir erfahren,  
dass unser Entgegengehen  
selbst schon getragen war  
von der Bewegung Gottes  
zu uns.“

(Karl Rahner)

# WEIHNACHTSWEG

Lied: Vom Himmel hoch

# WEIHNACHTSWEG

## *Jesaja 9, 1.5-6*

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht,  
und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben,  
und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter,  
und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst;  
auf dass seine Herrschaft groß werde  
und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich,  
dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit  
von nun an bis in Ewigkeit.

# WEIHNACHTSWEG

## *Jeremia 23, 5-6*

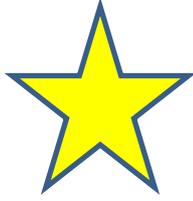
Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr,  
dass ich dem David einen gerechten Spross erwecken will.

Der soll ein König sein, der wohl regieren  
und Recht und Gerechtigkeit im Lande üben wird.

Zu seiner Zeit soll Juda geholfen werden  
und Israel sicher wohnen.

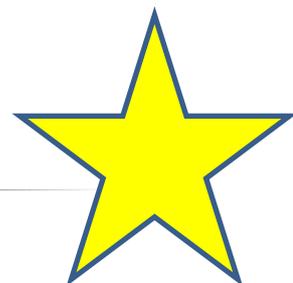
Und dies wird sein Name sein,  
mit dem man ihn nennen wird:  
Der Herr unsere Gerechtigkeit.

# WEIHNACHTSWEG



## Lukas 2, 1-12

1. Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.
2. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.
3. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.
4. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war,
5. damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.
6. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.
7. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.
8. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.
9. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie, und sie fürchteten sich sehr.
10. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird:
11. denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.
12. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.



# WEIHNACHTSWEG

„Lass dich leiten vom Licht, das dir leuchtet,  
und du erkennst deinen Weg durch die Zeit trotz aller Dunkelheit.

Lass dich leiten vom Licht, das dir leuchtet,  
und du erkennst in jedem Menschen  
das Gesicht deiner Schwester, deines Bruders.

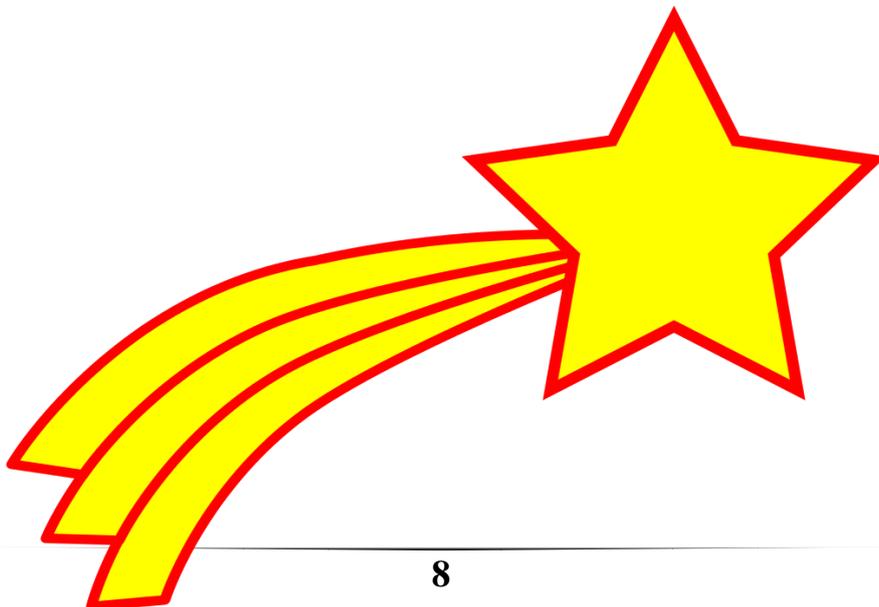
Lass dich leiten vom Licht, das dir leuchtet,  
und du erkennst das liebende Herz deines Gottes  
in jeder Begegnung, in jedem Wesen, im eigenen Herzen.“

(Elisabeth Bernet)

# WEIHNACHTSWEG

## Lukas 2, 13-20

13. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:
14. Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.
15. Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.
16. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.
17. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.
18. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.
19. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.
20. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



# WEIHNACHTSWEG

Lied: Stille Nacht

# WEIHNACHTSWEG

Um die Weihnachtszeit saßen die Tiere beieinander und diskutierten über den Sinn des vor ihnen liegenden Festes. Die Frage lautete: Was ist eigentlich die Hauptsache an Weihnachten?

„Das ist doch klar“ meinte der Fuchs, „Gänsebraten! Was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten!“ „Mir ist der Schnee wichtig“ sagte der Eisbär, „viel Schnee.“ Und dabei kam er ins Schwärmen: „Ach, nichts ist schöner als weiße Weihnachten!“ Das Reh warf ein: „Ich brauche einen Tannenbaum, sonst ist es nicht richtig Weihnachten.“ „Ja, ja“, stimmte die Eule zu, „aber nur nicht so viele Kerzen darauf! Schön schummrig und gemütlich muss es sein, Stimmung ist die Hauptsache.“ „Aber mein neues Kleid muss man sehen“, ließ sich der Pfau vernehmen, „wenn ich kein neues Kleid bekomme, ist für mich kein Weihnachtsfest.“ „Vergesst nicht den Schmuck!“, krächzte die Elster. „Zu Weihnachten kriege ich immer Schmuck: ein Armband, einen Ring, eine Kette oder eine Brosche. Das ist für mich das Wichtigste.“ „Na, ihr seid gut“, brummte der Bär, „Wo bleiben denn die Süßigkeiten? Wenn es den Stollen nicht gibt und das Marzipan und all die anderen süßen Sachen, dann verzichte ich auf Weihnachten.“ „Macht's doch wie ich“, sagte der Dachs, „schlafen, schlafen, schlafen, das ist das einzig Wahre. Weihnachten heißt für mich: endlich mal richtig ausschlafen!“ „Und saufen!“, ergänzte der Ochse, „mal richtig einen saufen und dann schlafen“ – aber dann schrie er mit einem Mal laut „Aua!“, denn der Esel hatte ihm einen kräftigen Tritt versetzt.

„Du, Ochse, denkst du denn gar nicht an das Kind in der Krippe?“ Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte: „Ja richtig, das Kind in der Krippe, das ist doch eigentlich die Hauptsache an Weihnachten!“ Er schwieg einen Augenblick, und dann fragte er den Esel: „Was meinst du, ob die Menschen das eigentlich wissen?“

(Detlev Block, aus: hrsg Fellechner/Miethe, Neue Praxishilfe Gottesdienstliturgie. Advent bis Pfingsten, S. 49)

# WEIHNACHTSWEG

Bildbetrachtung

# WEIHNACHTSWEG

Lied: Ich steh an deiner Krippen hier

# WEIHNACHTSWEG

„Bethlehem

(...)

Gib weiter

das Licht deines Herzens

fang an mit der

Lichterkette des Friedens

rund um den Erdball

und sei gewiss

dies Lied gilt auch dir

Ehre sei Gott in der Höhe

und Frieden auf Erden

den Menschen

die auf dem Weg

nach Bethlehem sind.“

(Eva-Maria Leiber)

# WEIHNACHTSWEG

Guter Gott,  
du bist unfassbar groß und geheimnisvoll,  
aber du machst dich klein und kommst zu uns Menschen.  
Heute danken wir dir dafür.

Wir danken dir für so vieles, was schön ist in unserem Leben,  
wir preisen dich für alles, was uns leicht fällt  
und was uns einfach so geschenkt wird.

Guter Gott,  
heute bitten wir für alle Menschen.

Schenke jedem Kind und jedem Erwachsenen auf der Erde  
einen Ort, wo er geborgen sein darf  
und jemand ihn liebevoll behandelt.

Wir bitten dich, dass die Waffen in den Krisengebieten schweigen,  
wir bitten dich, dass Verfolgte Schutz  
und Menschen ohne Obdach ein zu Hause finden.

Wir bitten dich, für alle Menschen, die sich fühlen,  
als wäre ihre Kraft zu End.

Gib ihnen neue Energie und hilfreiche Begleiter  
für alles, was es in ihrem Leben zu bewältigen gibt.

Wir bitten für alle Menschen, die sich viele Sorgen machen um ihr Leben.  
Schenke ihnen ein zuversichtliches Herz  
und Mut für jeden neuen Tag.

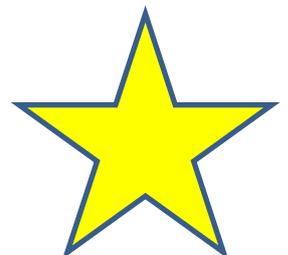
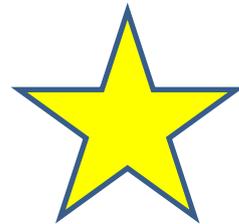
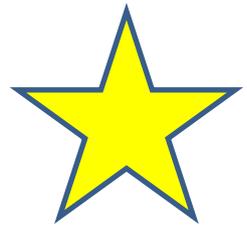
Wir bitten Dich für die kranken Menschen daheim und in den Krankenhäusern.  
Sei bei ihnen, lass sie Deine Liebe spüren.

Wir bitten Dich für alle, die in den Krankenhäusern, Altenheimen und Wohnheimen  
für andere Menschen da sind, schenke Ihnen die nötige Kraft und Ausdauer.

Wir bitten dich für alle, die einen lieben Menschen verloren haben,  
lass sie Trost und Halt finden.

Wir bitten dich für uns alle,  
schenke uns Zuversicht und Hoffnung.

Amen



# WEIHNACHTSWEG

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

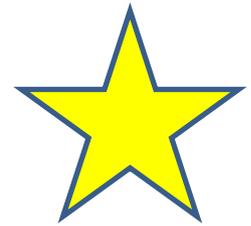
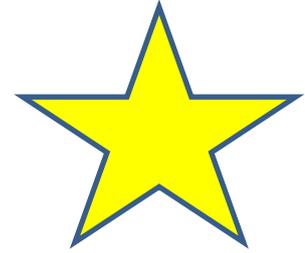
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser täglich Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen



*Der Herr segne dich.*

Er schenke dir einen hellen Strahl seines Weihnachtssternes.

*Der Herr behüte dich.*

Er schicke dir seinen Engel mit der guten Nachricht.

*Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir.*

Er begegne dir persönlich an der Krippe seines Sohnes.

*Der Herr sei dir gnädig.*

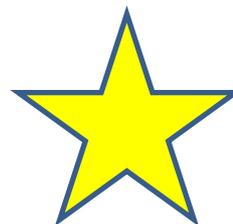
Er lasse dich einstimmen in den Lobpreis der Hirten.

*Der Herr blicke herzlich auf dich herab.*

Er verwandle deine Wehmut und Angst in Dankbarkeit und Vertrauen.

*Der Herr gebe dir Frieden.*

Amen



# WEIHNACHTSWEG

Lied: O du fröhliche